

11. Chrysophanus alciphron Rott.

Vom Mai bis Mitte Juli im Maksimir, bei Blignec und Podsused nicht selten. Manche Stücke nähern sich der forma *melibaesus* Stgr.

12. Chrysophanus phlaeas L.

In der ganzen Umgebung sehr häufig im April, Mai und wiederum vom Juli bis Ende September. Unter beiden Generationen ist die stark verdunkelte forma *cleus* L. nicht selten, die ab. *caeruleopunctata* Stgr. kommt einzeln besonders unter der Frühlingsgeneration vor.

(Fortsetzung folgt).

Entomologisches Tagebuch für 1907,

geführt von Fritz Hoffmann in Krieglach.

(Fortsetzung.)

27. Zu Mittag sah ich ein Pärchen *Gonopteryx rhamni* in Kopula durch die Luft segeln, bemerkenswert wegen des späten Datums. *Psecadia pusiella* Roem. fangen an sich zu verpuppen und zwar meist in den Ritzen des Kastens. Die Cocons, einer dicht am andern, sind länglich und aus sehr zarter weißer Seide gefertigt; darin ruht die braune, mit 2 Kremasterhaken am Hinterleibsende versehene Puppe. Sehr merkwürdig sind die von mir bereits beschriebenen, ruckweisen Bewegungen der Puppe bei Beunruhigung, welche nach H. Stichel als Abschreckung von Feinden dienen sollen.
28. Am Wege finde ich ein Pärchen *Spilosoma menthastri* Esp. in Kopula. Es schlüpfen *Megachile tagopoda* L., eine interessante Biene, deren Cocons ich alljährlich häufig in hohlen Stengeln von *Carduus palustris* finde. Als Tapeziermaterial nimmt die Biene hier nur Erdbeerblätter, nie etwas anderes.
29. Beim Ausheben von Löwenzahnwurzeln an einer Hausmauer förderte ich auch eine erwachsene Raupe von *Hepialus humuli* L. zutage, bemerkenswert wegen des späten Datums, da die Imagines schon am 1. und 2. Juni schwärmen. In der Wohnung finde ich den schönen Falter von *Pyralis farinalis* L. Es schlüpfen *Epiblema luctuosana* Dup., *Agrotis ditrapezium* Bkh. und *prasina* F.
30. Ich fange Vormittag im Freßnitzgraben: *Pararge hiera* F., *Ephyra pendularia* Cl., *Venilia macularia* L., *Crambus pratellus* L., *Pyralis farinalis* L., *Conchylis hartmanniana* Cl. und *Epiblema brunnichiana* (S. V.) Froel. An Raupen erbeutete ich folgende: erwachsene *Orgyia gonostigma* F. an der Blattoberseite von Erlen; *Lithosia lurideola* Zinck. an Steinflechten, ebenso *complanata* L. Halberwachsene *Lasiocampa quercus* v. *alpina* Frey sonnten sich an heißen Felswänden zwischen Gebüsch. Am Stamme von niederen Sahlweidengestrüpp fand ich an 2 Dutzend sehr großer, rostroter, brauner und grauer Raupen von *Gastropacha quercifolia* L., zwei *Trichiura crataegi* L. an den Zweigen junger Birken, klopfte von Ulmen zahlreiche *Calymnia pyralina* View., fand an Zweigen Säcke von *Pachytelia unicolor* Hufn. und zwischen Steinen *Epinephele hyperantus* L. (letztere vor der letzten Häutung.) Abends kam unter anderen zum Köder: *Euplexia tucipara* L., *Mamestra dissimilis* Knöch., *leucophaea* View., *oleracea* L., *Acrionicta auricomma* F., *Brotolomia meticulosa* L. und bemerk-

wenswert wegen des späten Datums bei überwinterten Arten: *Orrhodia rubiginea* F., *Xylina ingraca* HS., *Calocampa vestuta* Hb. und *Scoliopteryx libatrix* L.

An Zäunen viele Puppen von *Aporia crataegi* L. gefunden.

(Fortsetzung folgt).

Auf Sardinien.

— Von Dr. phil. (zool.) Anton H. Krauß-Heldrungen. —

(Fortsetzung.)

Sassari, den 3. Juni (Pfingsten).

Vorgestern verließen wir unser freundliches Oristano. Unsere Fahrt ging über Simaxis, Solarussa, Bauladu, Paulolatio, Abbasanta (wo man uns wiedererkennend freundlich begrüßte), Borore, Biorori, Macomer, Campeda, (die Hochebene La Campeda liegt 680 m über dem Meere), Bonorva (vor nicht langer Zeit berüchtigte Banditengegend), Giave, Torralba, Mores, Chilivani (Wagenwechsel; lebhafter Betrieb auf dem Bahnhofs), Ardara, Ploaghè (427 m hoch), Camponela, Scala di Giocca, Tissi-Usini und Caniga. — Die Zöllner von Sassari waren äußerst höflich, nicht eins von unseren neun Gepäckstücken brauchten wir zu öffnen. Fünf Mann schlepten dieselben in unser Albergo San Martino. An demselben Abend noch machten wir einen Spaziergang durch die Stadt. Sassari (ca. 39 000 Einwohner) ist eine merkwürdig saubere Stadt. Eine langsam bergansteigende Straße, die Via Vittorio Emanuele, ist die Hauptstraße, die die Stadt in zwei fast gleiche Hälften teilt. Wie zu Della-Marmoras Zeiten schleppten beständig von der Fontana del Rosello die geplagten Esel das Wasser in die Stadt, wobei die Eseltreiber eine unglaubliche Roheit entwickeln: eine menschenunwürdige Tierquälerei. — Gestern — nach einer leider flohreichen, schlaflosen Nacht — machten wir einen Gang nach Osten. In weitem Umkreise ausgedehnte Olivenplantagen; viel Tabakfelder mit den obligaten Steuernummern besteckt. — Ganz hübsch liegt der Giardino pubblico. — Heute, Pfingsten, ist in Porto Torres des alten heiligen Gavius Fest. Der Heilige soll als römischer Centurio zum Christentum übergetreten sein; er wird im Norden eifrig verehrt (wie im Süden der gute Ephesus); sein Grab ist in Porto Torres, dem krankheitsberüchtigten. Diverse Extrazüge gehen seinetwegen heute und morgen von Sassari nach Porto Torres. (Viele Leute heißen hier Gavino [und auch Ephesus]). Die für uns Mitteleuropäer ganz beträchtliche Wärme hält beständig an. — Gestern schon brachte man für den dottore tedesco einige schöne große Schildkröten (eine dritte Spezies [oder Varietät?]). —

Sassari, den 6. Juni.

Mit allerlei zu besorgendem verging die Zeit. — Die Wärme ist enorm; indes läßt es sich in der gemüthlichen Albergo-„Bude“ aushalten; die Schildkröten fühlen sich auch ganz wohl daselbst. — Sassari liegt auf einer Kalkplatte, die allmählich von Westen nach Osten ansteigt, wo sie senkrecht abfällt. Infolge des Kalkes gibt es leider viel Staub, der allerdings in der Stadt selbst nicht schlimm ist, da häufig gesprengt wird. Ueberhaupt ist, wie gesagt, Sassari eine merkwürdig saubere Stadt, wie es deren — abgesehen von den Großstädten — wohl nur wenige in Italien gibt. Die Häuser selber im Innern spotten allerdings zum Teil jeder Beschreibung bezüglich der Unsauberkeit. — Von den obligaten Denkmälern will ich nicht reden, erwähnen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Entomologisches Tagebuch für 1907 67](#)